

Stadttour Lichtenberg Februar–Juni 2023



Februar



Foto: © B. Plachetta, Glaubens-/Koptisch-Orthodoxe Kirche

115 Jahre Stadt Lichtenberg

Ende des 19. Jahrhunderts wuchs die Gemeinde Lichtenberg in einem rasanten Tempo. Die Ortsvorsteher beschlossen, sich auf die Umwandlung in eine Stadt vorzubereiten. Dazu war die Schaffung einer geeigneten Verwaltung sowie der Bau einer Reihe neuer kommunaler Einrichtungen erforderlich. Für die Umsetzung der Pläne suchte man nach einem jungen, ehrgeizigen und tatkräftigen Kommunalpolitiker, den man in Oskar Ziethen fand. 1896 wurde er zum Orts- und Gemeindevorsteher gewählt, am 21.03.1908 zum ersten Lichtenberger Bürgermeister. Auf unserem Spaziergang erkunden wir, was in dieser Zeit alles neu entstanden ist.

Mit Britta Plachetta

Sa. 25. Februar 2023 um 11 Uhr

Treffpunkt: Am Stadtpark/Ecke Scheffelstraße
Nähe Tramhaltestelle Loeperplatz
Tram 16, 21, M10, M13

März



Foto: © B. Plachetta, Friedrichsfelder Tor

Alt-Friedrichsfelde im Wandel der Zeit

Als Rosenfelde wurde der Ort im 13. Jahrhundert im Zuge der deutschen Ostkolonisation gegründet und bereits 1319 gegen den Erlass von Schulden den Städten Berlin und Cölln übereignet. 1685 ließ Benjamin Raule hier ein Lustschloss im holländischen Stil erbauen. Nach politischen Ränkespielen um den Besitz des Schlosses wird der Ort 1699 nach dem neuen Eigentümer, dem Kurfürsten Friedrich III., in Friedrichsfelde umbenannt. Auf unserem Spaziergang erkunden wir die wechselvolle Geschichte dieses heutigen Ortsteils von Lichtenberg.

Mit Britta Plachetta

Sa. 25. März 2023 um 11 Uhr

Treffpunkt: Kreuzung Alt-Friedrichsfelde/Rhinstraße
Verkehrinsel Bushaltestelle stadteinwärts
Tram 21, 27, 37, M17, Bus 108, 194

April



Foto: © B. Plachetta, Gemeindefausthaus Alt-Hohenschönhausen

Eine Zeitreise durch Alt-Hohenschönhausen

Auch Hohenschönhausen entstand im 13. Jahrhundert im Zuge der deutschen Ostkolonisation. Im 15. Jahrhundert wurde hier ein Rittergut gegründet, das mehr als 250 Jahre der Familie Röbel gehörte. Auf unserem Spaziergang erfahren wir Interessantes über die Taborkirche, den Anbau von Maulbeer- und Obstbäumen, die Ausrottung von Sperlingen, die Entstehung des Obersees im Zusammenhang mit dem Bau der Löwenbrauerei und des Villenviertels und vieles andere mehr.

Mit Britta Plachetta

Sa. 29. April 2023 um 11 Uhr

Treffpunkt: Haltestelle Gehrenseestraße
Tram M4, M5, M17, Bus 256, 294

AugenBlickmal – Baukunst



Foto: © B. Ambrus, Wohnen mit Seeblick, Gestaltung um den Fennpfuhl

Fennpfuhl

Städtebau- & Landschaftsplanung sowie Kunst im öffentlichen Raum vereint dieses Wohngebiet, dessen Grundsteinlegung vor genau 50 Jahren den Beginn des DDR-Wohnungsbauprogramms markierte. Gegen die damalige Wohnungsnot baute man vielfältige, industriell gefertigte Gebäude für insgesamt 50 000 Menschen. Die Wohnbebauung umrahmt die geschützten Bereiche: Kitas, Schulen und Freizeitanlagen liegen innerhalb großzügiger Innenhöfe. Ein übergeordneter Grünzug zieht sich verbindend durch das Areal, vom S-Bahnring bis zum Volkspark Prenzlauer Berg. Der Spaziergang rund um das lokale Hauptzentrum und den eigentlichen „Fennpfuhl“ erkundet den städtebaulichen Entwurf und die urbanen Kunstwerke.

Mit Bärbel Ambus

Sa. 6. Mai 2023 um 13 Uhr

Treffpunkt: Sonnen-Blumen-Eck Roederplatz
Haltestelle Roederplatz Tram 8, 13, 16, 21

Juni



Foto: © H. Schwarz, Infotafel Biesendorfer Sand

Natur und Geschichte im Biesendorfer Sand

Der ca. 108 ha große Biesendorfer Sand befindet sich im Osten Berlins und erstreckt sich entlang der Grenze von Biesdorf im Bezirk Marzahn-Hellersdorf und Karlshorst im Bezirk Lichtenberg. Auf dem Gelände gibt es Biotop mit gefährdeten und geschützten Tier- und Pflanzenarten sowie allerlei Historisches zu entdecken. Der Naturschutzbund (NABU) Berlin engagiert sich seit fast 20 Jahren für den Erhalt des Biesendorfer Sandes. Erstaunlich ist die Artenvielfalt des Geländes, ebenso wie seine wechselvolle Geschichte. Einst Birkenwald, Acker, Flugplatz und Militärgelände, ist die Fläche heute ein wertvolles Areal für eine Vielzahl gefährdeter und geschützter Tier- und Pflanzenarten. Seit dem 18. März 2021 steht der Biesendorfer Sand unter Naturschutz. Bitte Essen + Trinken für den eigenen Bedarf mitbringen. Die Tour wird etwa 2,5 - 3 Stunden dauern. Wir wandern durch die Natur, bitte an festes Schuhwerk denken!

Mit Henrik Schwarz

Sa. 24. Juni 2023 um 11 Uhr

Treffpunkt: Ost-Ende der Viechtacher Straße
Bus 296 Haltestelle Kötztlinger Straße

Mai



Foto: © O. Reschke, Märchenbrunnen

Volkspark Friedrichshain

Der anlässlich des 100. Jahrestages der Thronbesteigung Friedrichs II. auf einem ehemaligen Weinberggelände errichtete und 1848 eingeweihte Park wurde Namensgeber für den Stadtbezirk Friedrichshain und wird als „Grüne Lunge des Ostens“ von vielen Berlinern für Erholung und Freizeit genutzt. Auf diesem historischen Spaziergang sollen aber die historischen Sehenswürdigkeiten, die der Park ebenfalls zu bieten hat, im Vordergrund stehen. Dabei werden u.a. der Märchenbrunnen, der „Mont Klamott“ und das Krankenhaus Friedrichshain Stationen sein.

Mit Oliver Reschke

Sa. 27. Mai 2023 um 11 Uhr

Treffpunkt: Vor dem Märchenbrunnen,
Am Friedrichshain/Ecke Friedenstraße
Tram M4, Bus 142, 200

Stadttour–Lichtenberg



Quelle: Wikipedia

Dauer aller Führungen ca. 1½–2 Stunden

Kostenbeitrag 4,00 € pro Person

Verbindliche Anmeldung erbeten

Änderungen vorbehalten

Informationen und Anmeldung:

 **Studio Bildende Kunst**
John-Sieg-Straße 13
10365 Berlin

 030 553 22 76

 studio@kulturring.berlin

 www.sbk.kulturring.berlin

Spendenkonto: Deutsche Bank

IBAN: DE30 1007 0848 0525 6219 05

